

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	11.03.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

LKW am Rosenmontagszug

Anfrage der FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt vom Februar 2010 gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln;

hier: LKW am Rosenmontagszug

Die FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt bittet um die Beantwortung der nachstehenden Anfrage:

Seit einigen Jahren werden zahlreiche Abschnitte vom Weg des Rosenmontagszuges mit Lkws flankiert, damit deren Ladefläche als Tribünen genutzt werden können. Diese vor allem auf den Rückseiten wenig attraktive Lösung hat in Verbindung mit dem umfangreichen Tribünaufbau (zuletzt am Heumarkt stark ausgebaut) leider zur Folge, dass die frei zugänglichen Stellen sehr reduziert und streckenweise kam vorhanden sind, so z. B. an der Zeughausstraße. Dort bieten nur noch die vorgeschriebenen Rettungswege freien Zugang. Der Presse war zu entnehmen, dass auch das Festkomitee und die Zugleitung

wenigstens die LKW-Praxis wieder einschränken wollen, um trotz des Refinanzierungsdrucks den Volksfestcharakter des Kölner Straßenkarnevals nicht zu gefährden. In diesem Jahr schien die Zahl der LKW allerdings unverändert groß.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Für wie viele LKW entlang des Zugweges wurde eine Stellgenehmigung beantragt? Hat diese Zahl sich in den vergangenen Jahren verändert?
2. Kann die Verwaltung eine Übersicht zur Verfügung stellen, aus der die Platzierung von Tribünen und LKW entlang des Zugweges ersichtlich ist? Falls dies der Fall ist, bitten wir um Vorlage.
3. Wie stellt sich insgesamt das Verhältnis von vermarkteten und frei zugänglichen Zuschauerflächen dar?

Die Verwaltung nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

Die Aufstellung der LKW an der Zugwegstrecke erfolgt seit Jahrzehnten auf Grund der Anforderung der Polizei, der Ordnungsbehörden etc. Sie werden zur Verkehrslenkung in der Regel in Kreuzungsbereichen und auf überbreiten Straßen abgestellt. Dies dient dazu, für Zuschauer und Teilnehmer einen sicheren Zugang zu gestalten. Dazu gehört auch, dass die LKW in Notfällen einen schnellen Zugang für die Rettungsfahrzeuge gewährleisten, da sie sehr schnell fortbewegt werden können.

Zu 1.:

Für den Rosenmontagszug 2010 wurden durch die Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH insgesamt 65 LKW-Stellplätze beantragt. Tatsächlich wurden 62 LKW entlang der Zugwegstrecke postiert. Im Jahr 2009 waren es insgesamt 67 LKW-Stellplätze. Die Zahl der LKW-Stellplätze hat sich im Laufe der letzten Jahre allerdings halbiert.

Zu 2.:

Die beantragten Standorte der Tribünen- und der LKW-Stellplätze 2010 sind aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

Zu 3.:

Insgesamt 15,90 % des 7,5 km langen Zugweges sind vermarktete Fläche, davon 4,70 % für LKW-Standplätze und 11,20 % für mobile Tribünen. Der übrige, weitaus höhere Anteil ist frei zugängliche und privat genutzte Fläche.